



Martinsfeier des Städtischen Kindergartens in der Pfarrkirche:

Freitag, 11. November 1994, 17.00 Uhr, Pfarrkirche



Die St. Martinsfeier 1993 in unserer Pfarrkirche.

Foto Oster

Die Gruppen von Monika Eder und Gabi Reisenhofer gedenken mit der Feier des Laternefestes ihres Schutzheiligen Martin. Angehörige sind wieder herzlich willkommen. Wir ersuchen wiederum, nicht zu fotografieren und zu filmen, weil dies die Kinder zu sehr ablenkt; mit der Aufgabe des Fotografierens wird von den Veranstaltern jemand beauftragt.

Die sakrale und künstlerische Ausstattung der Verabschiedungshalle beginnt

Die Stadtgemeinde hat den Künstler Gustav Troger mit der sakralen und künstlerischen Einrichtung bzw. Ausstattung der in Fertigstellung befindlichen Verabschiedungshalle beauftragt.

Gustav Troger ist einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart, er hat von 1971–82 in Liezen gelebt, wo seine künstlerische Laufbahn begonnen hat. Einige sehr bedeutende sakrale Werke in steirischen Kirchen stammen von ihm, unter anderem der Altar in der Barbarakirche in Bärnbach (Hundertwasser-Kirche genannt), ebenso der Altar in der Herz-Jesu-Kirche in Graz.

Für Gustav Troger ist dieser Auftrag etwas Besonderes, weil er – wie schon erwähnt –

einige Jahre in Liezen gelebt und zu dieser Region eine innere Beziehung hat. Der Künstler hat schon sehr konkrete Vorstellungen von der inneren Gestaltung der Verabschiedungshalle, die nun im Einvernehmen von Stadtgemeinde und Pfarre Liezen in den nächsten Wochen begonnen und fertiggestellt werden soll. Gustav Troger lebt zwar in Los Angeles in den USA, ist aber wegen dieses Auftrags nach Liezen gekommen; er macht nicht nur die Entwürfe und Pläne, sondern stellt den Altar, den Ambo (Lesepult) und anderes selbst her.

In der künstlerischen Gestaltung gilt der Grundsatz: Der Künstler muß die Möglich-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

Aus dem Tod kommt Leben

ein mann
hatte einen vorgarten
darin standen in reih und glied
100 gelbe
100 rote
100 weiße
plastik-rosen
auch
100 schneeglöckchen
das ganze jahr
100 maiglöckchen
das ganze jahr
100 violette krokusse
das ganze jahr
alle aus plastik
abwaschbar
die standen da das ganze jahr
in reih und glied
immer aufrecht
immer sauber
und adrett
immer in höchster blüte
immer
tot
die leute lachten über den mann
und sagten
ein bild des todes
blumen
die nicht wachsen
die nicht knospen
die nicht blühen
nicht sterben
nicht leben

und auch der mann
sah bald so aus
wie aus plastik
er dachte wie ein
mensch aus plastik
er redete wie ein
mensch aus plastik
er bewegte sich wie ein
mensch aus plastik
wie eine gliederpuppe
sauber
adrett
gleichmäßig
er konnte nicht sterben
und nicht leben
und die nachbarn sagten
der mann kann nicht sterben
er ist immer eben jung
immer eben alt
er ist tot
und läuft herum
er kann nicht sterben
und kann nicht leben

Wilhelm Willms

Fortsetzung auf Seite 2.

Wir Christen wissen,
daß wir unser Leben nicht konservieren können;
wir werden sterben – ohne Ausnahme.
Doch wir haben die Verheißung Jesu:

**„Ich bin die Auferstehung und
das Leben; wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er gestorben ist.“**

Diese Verheißung gilt für unsere Verstorbenen,
deren Gräber wir schmücken und besuchen.
Dieselbe Verheißung ist auch uns geschenkt:
Es ist paradox:
Gott stellt durch seine Macht
alle Regeln dieser Welt auf den Kopf:
tot bleibt nicht tot,
Gott wird unseren Tod in Leben verwandeln.
Diese Hoffnung läßt uns den Tod annehmen.

Ich grüße Sie herzlich, Ihr Pfarrer

Josef Schmidt

Hubertusfeier am Kalvarienberg Samstag, 5. November 1994:

Der Steirische Jagdschutzverband lädt dazu
herzlich auch die Pfarrbevölkerung ein:
18.30 Uhr: Festakt vor der Kalvarienberg-
kirche und Streckensegnung.
19.00 Uhr: Hubertusmesse in der Kalvari-
enbergkirche, die von den Jagd-
hornbläsern unter Leitung von
Hornmeister Friedl Lindmayr
musikalisch gestaltet werden
wird.

Den Besuch des Bischofs Nikolaus rechtzeitig vorbereiten!

Montag, 5. Dezember 1994, ab 16.00 Uhr.
Rechtzeitige Anmeldung, wenn Sie den
Besuch des Bischofs Nikolaus in Ihrer Fami-
lie wünschen, hilft uns sehr bei den organi-
satorischen Vorbereitungen; sie kann per-
sönlich oder telefonisch in der Pfarrkanzlei
vorgenommen werden (Tel. 22425).
Zeitwünsche können wir nur bedingt berück-
sichtigen, da jeder Bischof Nikolaus dabei
auch einen Weg zurücklegen muß und zu der-
selben gewissen Zeit nicht gleichzeitig an
mehreren Orten sein kann. Bischof Nikolaus
ist ein lichtvoller Adventbote, der zum Guten
ermutigen soll, Kinder wie Eltern.
**20.00 Uhr: Rundgang der Nikolausmänner
über die Ausseer Straße – Haupt-
straße – Hauptplatz und wieder
zurück zum Pfarrhof.**



Adventbeginn in der Pfarre Samstag, 26. November 1994

Weißbach: 17.00 Uhr Adventkranz-
weihe und Abendmesse
Liezen: 19.00 Uhr Weihe der Advent-
kränze innerhalb der Feier der
Abendmesse.

Die sakrale und künstlerische Ausstattung der Verabschiedungshalle beginnt

Fortsetzung von Seite 1

keit haben, mit den Materialien und den Mit-
teln der Gegenwart religiöse Inhalte auszu-
drücken und zu vermitteln, wobei dem
Betrachter ein weites Feld eingeräumt wird,
um den Denkanstoß durch den Künstler für
sich weiterzudenken.

Wir erbitten von der Pfarrbevölkerung Spen-
den für die sakrale und künstlerische Aus-
stattung dieser Verabschiedungshalle; durch
solche Spenden wird dieser Bau zu einem
Gemeinschaftswerk der gesamten Bevölke-
rung. Nach menschlichem Ermessen wird
jeder, der in Liezen begraben werden möch-
te, diesen Raum in Anspruch nehmen müs-
sen. Der Spendenstand betrug am 17. Okto-
ber 1994 S 129.028,50. Sie können Ihre Spen-
de in der Pfarrkanzlei, aber auch in folgen-
den Bankinstituten einzahlen, wann immer

Sie dazu in der Lage sind; auch ein Dauer-
auftrag in Ihrer Bank kann für manche
Bewohner hilfreich sein. (Spendenkonto bei:
CA, Raiffeisenbank, Stmk. Sparkasse, Volks-
bank).

Eine erfreuliche Nachricht:

Das Einkaufszentrum Liezen hat unter ihren
Mitgliedern eine Spendenaktion für die künst-
lerische Ausstattung der Verabschiedungs-
halle gestartet; jene Firmen, die für diesen
Zweck gespendet haben, werden in den „Lie-
zener Stadtnachrichten“ bekanntgegeben.
Natürlich besteht auch die Möglichkeit, nicht
genannt zu werden, wenn das eine Firma
wünscht.

Wir sagen für diese Unterstützung sehr herz-
lich Vergelts Gott!

7 neue Kommunionhelfer für Liezen und Weißbach

Der Pfarrgemeinderat hat folgende Frauen
und Männer unserer Pfarrgemeinde für den
Dienst des Kommunionsspenders vorge-
schlagen:

Lammer Thomas, Tischlermeister, Pyhrn-
straße 28; Langbrugger Christine, Kaufm.
Angestellte, Pyhrnstraße 6; DI Schmidt Her-
mann, Betriebsleiter, Weißbach 318;
Schwab Regina, Religionslehrerin, Salzstraße
20e; Semler Robert, Religionslehrer, Ober-
dorferweg 5a; DI Amrei Skalicki, Lehrbe-
auftragte an der Universität Graz, Ausseer
Straße 64; Waltraud Stolz, Hausfrau, Weiß-
bach 199.

Diese Personen nehmen an einem Ein-
führungskurs für diesen Dienst in Graz teil
und werden dann vom Bischof als Kom-
munionhelfer beauftragt.

Die 7 Frauen und Männer ergänzen ab nun
das Team der Kommunionsspenders, dem bis-
her schon folgende Pfarrmitglieder angehö-
ren: Lammer Erich, Schachinger Florian und
Gabriele, Weber Franz und Wildling Karl.

Rumänienhilfsprojekt auf Erfolgskurs

**Bedingt durch die Umbauarbeiten beim Pfarrhof muß-
ten die Aktivitäten für Arad in dieser Zeit etwas ein-
geschränkt werden. Umso erfreulicher ist der Bericht
der Caritas, dessen Auslandsbeauftragter, Herr Bru-
denjak, Anfang Oktober Pfarrer Sandor und unser
Projekt besucht und besichtigt hat. Während der
Maschinenring in Iratos nach wie vor sehr gut und
gewinnbringend funktioniert, hat sich in St. Paul eine
andere Organisationsform als vorteilhafter erwiesen.**
Seit dem Frühjahr wird dort der Maschinenring geson-
dert von der Landwirtschaft geführt und drei LKW,
der Mähdescher und die Traktore mit allen Zusatz-
geräten arbeiten für Auftraggeber gegen Bezahlung,
aber als caritative Einrichtung billiger als staatliche
Unternehmen. Der von uns eingestellte Leiter hat sich
bisher außerordentlich bewährt und führt den Betrieb
mit großer Sorgfalt und Umsicht. So wurden einige
sehr alte Traktore durch selbst nachgebaute Ersatz-
teile wieder repariert. Auch die Gattersäge ist jetzt
schon betriebsbereit. Bis September konnte bereits
ein beachtlicher Gewinn erzielt werden, der sich durch
die bevorstehende Maisernte noch erhöhen wird. Die
Halle zum Einstellen der Maschinen ist bis auf das
Dach fertig und für die Werkstätte konnten endlich
die Fundamente errichtet werden. Damit wurde der
letzte, aber sehr wichtige Teil des ganzen Projektes in
Angriff genommen.

Da bisher wegen Platzmangels für Arad nichts gesam-
melt werden konnte, ist daran gedacht, beim nächsten
Besuch wieder etliche der sehr begehrten und bestens
verkäuflichen Fahrräder mitzubringen. Wir bitten
daher, uns ihr nicht mehr gebrauchtes Rad zu über-
lassen.

Bischof Johann Weber ist 25 Jahre Bischof

Beim Festgottesdienst anlässlich des Silber-
nen Jubiläums unseres Bischofs am 25. Sep-
tember 1994 im Grazer Dom wurde bei der
Gabenbereitung folgender Text gesprochen:

„Immer wieder geschenkt
uns zur Seite ein Mensch.

Immer wieder geschenkt
ein gutes Wort
herzlich, einladend –
zur rechten Zeit.

Immer wieder gefeiert mit uns
Gemeinschaft und Gespräch,
Gastfreundschaft,
Frieden.

Immer wieder geschenkt
das stille Licht der Hoffnung
in einem Antlitz –
unverzagt.

Immer wieder gezeigt
hin auf Gott
immer wieder gesehen
den neuen Himmel, die neue Erde –
im Zeichen der Kirche.

Immer wieder geworden
ein Kind,
und alle, Schwestern und Brüder
Christus inmitten.“

Darüber hinaus wurde der Wunsch formu-
liert, der auch der Wunsch der Pfarre Lie-
zen ist: **„Weisen Sie uns noch viele Jahre den
Weg mit Gott, den Weg zu Gott in der
Gemeinschaft der Bischöfe und in Zusam-
menarbeit mit den Vertretern des öffent-
lichen Lebens.“**



Foto: Jungwirth

ALLERHEILIGEN – ALLERSEELEN

Sterbend werden wir geboren

Die Tage um Allerheiligen und Allerseelen sind meist düster. Düster sind oft auch die Gedanken der Menschen, wenn sie an den Tod und das Danach erinnert werden. Ist ein Menschenleben zu Ende gegangen, sprechen wir vom „Ende seiner Zeit“. Ist die Geschichte der Welt, des Kosmos, vollendet, sprechen wir vom „Ende der Welt“. Beides läßt uns an etwas Gewalttames, Chaotisches und Schreckliches denken. Wie geht es uns Christen dabei? Die ersten Christen sprachen gern vom Tod als dem „Tag der Geburt“. Dieses Bild ist dem näher, wie Jesus von Gott erzählte, als manche Horrorvorstellung vom Weltende. Wenn ein Kind im Mutterleibe sich eine Vorstellung von seinem Leben nach der Geburt machen könnte, wie würde diese aussehen? Könnte es sich die Schönheit der Musik, die unendliche Vielfalt der Natur oder das Wunder der Liebe vorstellen? Um dies erleben und erfahren zu können, muß das Ungeborene aus dem bergenden Mutterschoß nach draußen in die neue Welt. Das Bild von der Geburt kann bloß ein Symbol dafür sein, was uns nach dem Tode erwartet. Denn nach Jesu Wort hat es kein Auge gesehen und kein Ohr gehört, was Gott denen bereitet, die ihn lieben. Unser erstes Ins-Leben-Treten geschah im Vorgang der Geburt, unser endgültiges Ins-Leben-Treten ist auch einer Geburt vergleichbar. Das Christentum hat im Laufe seiner

Geschichte eine Reihe von Bildern entworfen, die das Unvorstellbare anschaulich machen sollen. Diese Bilder haben ihre Wurzeln in der Antike und zum Teil auch in der Bibel. Sie werden unter dem Wort „die letzten Dinge“ zusammengefaßt.

Gericht

Das Gericht ist keine mathematische Abrechnung über das zu Ende gegangene Leben. Alle Entscheidungen, die wir je im Laufe unseres Lebens getroffen haben, fließen in das Gericht mit ein, in diesem Augenblick, wo wir Gott begegnen. Gott, der die vollkommene Liebe ist, wird alles und allem in uns eine neue Richtung geben: **Die Liebe Gottes wird sichtbar machen, was in unserem Leben liebevoll war.**

Himmel

Was den Himmel anlangt, müßten wir eigentlich schweigen. Alles, was der Mensch erträumte, was er in seiner Natur verborgen in sich trug, alles das bricht jetzt auf und erblüht. Auch die Bibel spricht nur in Andeutungen darüber: „Wir werden Gott sehen, wie er ist“ (1 Joh 3,2). Wir dürfen uns freuen auf eine glückliche und liebevolle Gemeinschaft mit Gott. Der Himmel darf dieser Welt nicht gegenübergestellt werden, sondern muß als ihre Erfüllung betrachtet werden, frei von allem, was sie eingrenzt und verletzt, teilt und bindet.

Fegefeuer

Die Möglichkeit einer Läuterung und Reinigung von aller Lieblosigkeit nach dem Tode wird mit dem Bild vom Fegefeuer beschrieben. Fegefeuer ist kein jenseitiges Konzentrationslager. Wenn wir einem geliebten Menschen gegenüber schuldig geworden sind, schmerzt uns dies. **Die Begegnung mit Gott wird uns auch unsere Lieblosigkeit und unser Versagen schmerzlich bewußt machen.** Gottes Liebe wird unsere Lieblosigkeit reinigen und verwandeln.

Hölle

Die Liebe kann nur einladen. Sie kann niemals zwingen, denn sie läßt jeden Menschen in Freiheit. Gott ist die Liebe. In diesem Sinne ist es denkbar, daß sich ein Mensch ganz und endgültig gegen die Liebe Gottes entscheidet. Das ist die Hölle: isoliert von der Liebe, eingeschlossen im Ich, ohne Beziehung, zurückgeworfen ins Nichts. **Nicht Gott, nicht die Liebe verurteilt, sondern der Mensch entscheidet sich gegen die Liebe. Wir wollen hoffen, daß dies niemand tut.**

Wenn wir zu Allerseelen oder bei einem Begräbnis für unsere verstorbenen Angehörigen beten, dann brauchen wir keinen rächenden Gott bestürmen. Gott ist Liebe! Unser Gebet für unsere Verstorbenen ist sprachgewordener Ausdruck dafür, daß nicht einmal der Tod uns von unseren Lieben im Jenseits zu trennen vermag.

Mag. Johann Absenger

Allerheiligen/Allerseelen und die Friedhoffeiern auf einen Blick Liezen:

31. Oktober (Montag):

20.00 Uhr: Totengedenken in ökumenischer Form beim Kriegerdenkmal

1. November: Allerheiligen

10.00 Uhr: Messe

13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kirche

14.00 Uhr: Friedhoffeier im Alten Friedhof; anschließend Prozession in den Neuen Friedhof.

14.30 Uhr: Feier im Neuen Friedhof mit abschließender Gräbersegnung.

2. November: Allerseelen

10.00 Uhr: Messe

19.00 Uhr: Meßfeier für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate in unserer Pfarre, zu deren Mitfeier die Angehörigen aber auch die gesamte Pfarrgemeinde herzlich eingeladen sind.

Eine Liste mit den Namen der Verstorbenen liegt sowohl in der Pfarrkirche als auch in der Kirche Weißenbach auf. Wir wollen unserer Verstorbenen im Gebet gedenken.

Weißenbach:

1. November: Allerheiligen

8.30 Uhr: Meßfeier in der Kirche, anschließend Prozession in den Friedhof, wo der Gebetsgottesdienst stattfindet und mit der Gräbersegnung abschließt.

2. November: Allerseelen

8.30 Uhr: Messe für die Verstorbenen; – Im Oktober-Pfarrbrief war für diese Messe die Zeit 18.30 Uhr angegeben – dabei handelte es sich um einen Druckfehler!

1. Sternsingertreffen

Das erste Treffen aller Kinder, welche sich wieder bei der Sternsingeraktion am 3. und 4. Jänner 1995 beteiligen wollen, ist am **Donnerstag, 24. November um 15.30 Uhr** im Jungscharraum des Pfarrhofes (wer um diese Zeit noch Schule hat, kann bis 17 Uhr vorbeikommen).

Zu diesem Treffen sind wieder alle Mädchen und Buben ab der 3. Volksschulklasse eingeladen. Bei diesem 1. Treffen geht es um die Gruppeneinteilung, das Verteilen der Texte und um das erste Kennenlernen der Lieder. Florian Schachinger

Erntedankopfer 1994

Am Erntedanksonntag, dem 2. Oktober 1994, wurden für jene Landsleute, die heuer durch Unwetter oder andere Katastrophen um den Ertrag ihrer Arbeit gekommen sind, S 12.327,- (Liezen: S 9.272,- und Weißenbach: S 3.055,-) gespendet. Wir danken den Spendern und sagen Vergeltsgott!

Danke sagen wir auch den Spendern der Brotlaibe, den Erntekrone-Bindern, den Herstellern der Erinnerungsgaben und des Kirchenschmuckes, letztlich auch der Musikgruppe aus Weißenbach für ihre Mitwirkung in Weißenbach und Liezen.



Wandkalender 1995

Eine Selbstbesteuerungsgruppe mit Namen „Sao Pedro“ mit Mitgliedern aus der ganzen Steiermark bietet einen Wandkalender für das Jahr 1995 an; dieser kostet S 150,- und ist im Pfarramt Liezen zu besichtigen bzw. erhältlich.

Mit dem Erlös aus diesem Kalenderverkauf werden Wasserprojekte in wasserarmen Regionen Brasiliens finanziert. Der Kalender zeigt nicht nur eindrucksvolle Bilder, sondern bietet viele Informationen und sehr gute Texte.

Familiengebetsgottesdienst im November

Donnerstag, 10. November 1994, 18 Uhr: Kirche Weißenbach.

Zu diesem Gebetsgottesdienst sind wieder besonders die Kinder und ihre Eltern und Geschwister, sowie die Pfarrgemeinde eingeladen. – Wir werden dabei an den hl. Martin denken und uns an seine guten Taten erinnern. – **Der Kindergarten unter Leitung von Frau Bindlechner wird sein Laternenfest in den Familiengebetsgottesdienst einbeziehen, worüber wir uns sehr freuen!**

Wo wir uns treffen können

November 94

LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 und Donnerstag um 9.00 Uhr

Allerheiligen und Allerseelen: Genaue Informationen auf Seite 3.

14. Nov.: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

20. Nov.: Elisabethsonntag

Nach den Sonntagsgottesdiensten bitten wir die Mitfeiernden um ein Opfer für die Notleidenden im eigenen Land.

26. Nov.: Samstag vor dem

1. Adventssonntag

19.00 Uhr: Weihe und Segnung der Adventkränze und Abendmesse.

TERMINE

Ökumenische Bibelrunde im November

Donnerstag, 3. November 1994, um 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.

Eine Hl. Schrift des Neuen Testaments ist mitzubringen. – Wir lesen und betrachten Teile des Matthäusevangeliums. – Neue Interessenten sind immer willkommen.

2. Liturgiekreis 1994/95

Mittwoch, 9. November 1994, 19.30 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock.

In diesem Kreis wird die Advent- und Weihnachtszeit in unserer Pfarre vorbereitet werden. – Interessenten sind immer willkommen.

Wallfahrt am 13. des Monats nach Admont

Im Winterhalbjahr findet diese monatliche Wallfahrt nach Admont statt: 18 Uhr Rosenkranzgebete in der Stiftskirche, 18.30 Uhr Abendmesse.

Frauenrunden der Pfarre

Am Mittwoch, 23. November um 20.00 Uhr trifft sich wieder die nun schon seit zwei Jahren bestehende Frauengruppe im Jugendraum des Pfarrhofes.

Seit Oktober gibt es nun auch eine zweite Frauengruppe in unserer Pfarre. Ich wünsche dieser Gruppe auch schöne Zusammenkünfte und intensive Gespräche.

Gabriele Schachinger

Familiengebetsgottesdienst im Dezember

1. Dezember 1994, Donnerstag

18.00 Uhr, Kirche Weißenbach

Taufsamstage:

12. und 26. November 1994
3. und 17. Dezember 1994

WEISSENBACH

Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Allerheiligen- und Allerseelenordnung finden Sie auf Seite 3.

10. Nov.: Familiengebetsgottesdienst (Donnerstag)

18.00 Uhr: Bei diesem Gebetsgottesdienst denken wir besonders des hl. Martin, dessen Fest am nächsten Tag gefeiert wird.

26. Nov.: Adventbeginn (Samstag)

17.00 Uhr: Weihe der Adventkränze und Abendmesse

Geistliche Oper in der Pfarrkirche

Freitag, 4. November 1994, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Liezen.

Diese geistliche Oper trägt den Titel „Das Spiel von Körper und Seele“, der italienische Originaltitel ist „Rappresentazione di anima e di corpo“. Diese geistliche Oper wird von Studenten der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz/Abteilung Kirchenmusik aufgeführt.

1. Akt: Die Zeit tritt auf, mahnt an die Kürze des Lebens und ruft auf, dem König des Himmels und nicht der eitlen Welt zu dienen.

2. Akt: Es erscheint der Gute Rat und schildert das Lebens als ständigen Kampf. Er kündigt Prüfungen an, nach deren Bestehen erst Zepter und Krone im Himmel winken.

3. Akt: Verstand und Guter Rat wechseln sich in der Schilderung des Himmels und der Hölle ab; dann steigen sie den steilen Weg zum

Jungchar

Mit der Startaktion am 27. 9., zu der mehr als 60 Kinder gekommen waren, haben die wöchentlichen Jungcharstunden wieder begonnen.

Die Jungcharstunden sind heuer:

Montag, 15.30–16.30 Uhr, Petra Sulzbacher und Karin Marterer, 3. u. 4. VS

Dienstag, 15–15.45 Uhr, Gabriele Schachinger und Michaela Dechler, Kindergartenkinder

Dienstag, 16–17 Uhr, Gabriele Schachinger und Manuela Wafzig, 1., 2. u. 3. VS

Mittwoch, 16–17 Uhr, Florian Schachinger, HS u. Gymn.

Freitag, 16–17 Uhr, Elke Mitteregger, ASO

Weißenbach: Dienstag, 16–17 Uhr Anni Simbürger
Florian Schachinger

Himmel hinauf, wo sie gemeinsam zum Lobpreis Gottes singen: „Ewig, ja ewig bist du König.“

Es singen Studenten der Klasse für Stimmbildung Mag. Gerhard Kenda; Herta Eder aus Liezen singt in diesem Ensemble die Rolle der Lust.

Der Komponist dieser Oper ist Emilio de Cavalieri (16. Jahrhundert).

Spenden werden gerne angenommen und zur Abdeckung der Spesen verwendet. Wir würden uns freuen, wenn zu dieser außergewöhnlichen musikalischen Veranstaltung viele Besucher in unsere Stadtpfarrkirche kämen. Veranstalter: Kath. Pfarramt Liezen und Kulturreferat der Stadt Liezen.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe

Ein Sohn Gerhard Josef von Beate und Albert Gsenger, Am Weißen Kreuz 7; ein Sohn Thomas von Gerlinde Edlinger und Fritz Mühlanger, Weißenbach 34; ein Sohn Florian von Isabella und Gerhard Liebmann, Alpenbadstraße 6; ein Sohn Ronnie James Dio von Auguste Windisch und Rudolf Kautschitz, Rosegggasse 9; eine Tochter Greta Anna von Gudrun und Andreas Zauner, Alpenbadstraße 16; eine Tochter Jennifer Hermine von Hermine Fraiß und Josef Mayerl, Semmering 105; ein Sohn Johannes Richard von Dagmar und Hans Peter Schörkmeier, Reithal 18.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Ettlmayr Gerd Dieter, Friseurmeister, Liezen, Hauptplatz 13, und Wiesler Doris, Dekorateurin, Liezen, Hauptplatz 13.

Wer liebt, sagt Du – nicht Ich.

Kyrilla Spiecker



Arbeitskreis für Ehe und Familie – Projekt Alleinerziehende

Offene Runde

Wir treffen uns an jedem

1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrhof Liezen.

Kontakte knüpfen – Information einholen – Gespräche mit anderen alleinerziehenden Vätern und Müttern führen – gemütlich beisammensein.

Betrifft: FIRMUNG

1. Firmelternabend

Wir laden alle Eltern sehr herzlich ein zum 1. Firmelternabend zu kommen. Am Donnerstag, 17. 11. 1994, um 19.30 Uhr im Pastoralraum in Weißenbach und am Freitag, 18. 11. 1994, um 19.30 im neuen Begegnungsraum im Pfarrhof Liezen.



... am Donnerstag, dem 24. November 1994, und möge von den Austrägern im Pfarrhof abgeholt werden.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:

Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH & Co., Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.